

Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung des Jugendkreistages des Landkreises Freising am 17.12.2004 im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Freising

Beginn: 09.00 Uhr

Ende: 12.00 Uhr

Vorsitzender: M. Pointner, Landrat

Schriftführer: W. Kopf, kommunale Jugendarbeit

Von den 68 beschließenden Mitgliedern sind 53 anwesend.

Von den 5 beratenden Mitgliedern sind Herr Dr.Fiedler, Frau Huber und Herr Niedermeier anwesend und Frau Reisch sowie Frau Heigl entschuldigt.

Die Anwesenheit ist aus der beiliegenden Anwesenheitsliste ersichtlich.

Weiterhin anwesend sind die Mitarbeiter des Landratsamtes Herr Beubl (Leiter Amt für Jugend und Familie), Frau Dörpinghaus (Pressesprecherin), Frau Schultes (Straßenverkehrsamt), Herr Höfl (Sachgebietsleiter Büro des Landrates) und Herr Kopf (kommunale Jugendarbeit).

Herr Pointner begrüßt die anwesenden Jugendkreisrätinnen und -räte und die Vertreter der Presse, stellt die Mitarbeiter/innen aus der Verwaltung und die Gäste aus dem Kreistag, Frau Huber (Bündnis 90/Die Grünen), Herrn Dr.Fiedler (Fraktionsgemeinschaft ÖDP, FDP, BP) sowie Herrn Niedermeier (SPD) vor und fragt, ob Einwendungen zur Tagesordnung bestehen. Dies ist nicht der Fall.

Herr Pointner stellt fest, daß mit 53 Anwesenden mehr als die Hälfte der Jugendkreistagsmitglieder anwesend und der Jugendkreistag damit beschlußfähig ist.

Um die eingegangenen Anträge allen Anwesenden zu verdeutlichen, bittet Herr Pointner, wo erforderlich, den Sachverhalt darzustellen.

1. Bekanntgaben des Landrates

Herr Pointner führt aus, daß die Beschlüsse des Jugendkreistages in die entsprechenden Kreisgremien (Ausschüsse des Kreistages und Kreistag) oder in die Verwaltung mit der Bitte um Entscheidung und Umsetzung gegeben werden. Beschlüsse, für die der Landkreis keine Zuständigkeit hat, werden an die jeweiligen Entscheidungsträger weitergegeben.

Im Anschluß geht Herr Pointner auf die angespannte Haushaltslage des Landkreises ein und zeigt auf, daß der Landkreis für die in seiner Zuständigkeit befindlichen weiterführenden Schulen im Zeitraum 1994 bis 2006 insgesamt 70 Millionen Euro investiert hat bzw. noch investieren wird und jährlich für den Unterhalt 12 Millionen Euro aufwendet.

- **Berufsschulparkplatz**

Unter der durch eine Schranke versperrten Ausfahrt des 3. Parkplatzes an der Berufsschule befindet sich ein Notschacht der Tiefgarage. Dieser ist statisch nicht auf die Belastung der Überfahrt von PKW ausgelegt, weswegen diese Ausfahrt gesperrt bleiben muß.

- **Vorschlags- und Verbesserungswesen**
Auf der Homepage des Landratsamtes www.kreis-fs.de wurde eine neue Schaltfläche „Bürgerhilfe“ eingerichtet, mittels derer man seine Anregungen, Wünsche oder Beschwerden direkt an's Landratsamt richten kann.
- **Projekt „Teen Court“**
Auf ein Anschreiben teilt das Bayerische Staatsministeriums der Justiz mit, daß ein Zwischenbericht zu diesem Projekt vorliegt und ein Abschlußbericht in Kürze präsentiert werden wird. Nach dessen Vorliegen wird entschieden werden, ob dieses Projekt auch im Landkreis Freising eingeführt werden sollte um dann ggf. mit einzubeziehenden und zu beteiligenden Kooperationspartnern (z.B. Staatsanwaltschaft) Gespräche aufzunehmen.
- **Klostergarten**
Nachdem die Schließung des Klostergartens bislang i.d.R. zwischen 19.00 und 20.00 Uhr erfolgt, soll es bei diesen Schließzeiten bleiben. Eine weitere Ausweitung ziehe vermutlich Beschwerden der Anwohner nach sich.
- **Verfüungsmittel**
Es wurden 2.500,-- Euro an Verfügungsmittel in den Haushalt 2005 eingestellt, die bislang von Jugendhilfe- und Kreisausschuß nicht verändert wurden. Die letztendliche Entscheidung fällt mit der Verabschiedung des Kreishaushaltes durch den Kreistag. Gedacht sind diese Mittel um z.B. Initiativen und Projekte im Bereich der Jugendarbeit auf Antrag hin finanziell zu unterstützen. Über die Höhe einer evtl. Förderung entscheidet im Rahmen dieser Haushaltsmittel der Jugendkreistag in eigener Verantwortung.
Eine Abstimmung mit der Förderung durch den Kreisjugendring ist erforderlich.
- **Cafeteria am Oscar-Maria-Graf Gymnasium im Zuge der Einführung des G 8**
Bislang wurden keine Änderungen, weder bzgl. der Mittagsbetreuung noch baulich, wegen der Einführung des G 8 am OMG Gymnasium beantragt oder unternommen. Durch den Unterrichtsbeginn am Nachmittag um 13.30 Uhr bleibt eine lediglich 20-minütige Pause, in der eine Brotzeit am Hausmeisterkiosk erworben werden kann. Schüler/innen von der 5. bis zur 8. Jahrgangsstufe haben im begrenzten Umfang die Möglichkeit der Teilnahme an der Ganztagsbetreuung, die ein warmes Essen plus Getränk für 4,-- Euro gewährleistet. Räumlich und personell werden jedoch langfristige Überlegungen angestellt und bzgl. der Kriterien Realisierbarkeit, Finanzierbarkeit und Förderfähigkeit mit der Schulleitung und der Verwaltung geprüft werden.
- **Einbau von Belüftungsklappen in die Fenster des 1. und 2. OG am Oscar-Maria-Graf Gymnasium**
Sonnenschutzfolien haben eine spürbare Absenkung der Raumtemperaturen bewirkt. Deswegen werden weitere Fassadenbereiche damit ausgestattet. Weitere Belüftungsklappen scheiden aus Kostengründen aus.
- **Heizsituation an der Wirtschaftsschule**
Eine Überprüfung ergab keinen Defekt der Heizanlage. Auf Nachfrage konnten keine Angaben zur bemängelten Heizleistung gemacht werden. Nunmehr sollen nochmals gezielt die Räume, in denen sich Schüler/innen wegen zu niedriger Temperaturen beklagen, geprüft und gemessen werden. Deswegen werden die Schüler/innen gebeten, Heizmängel umgehend der Schulleitung zu melden.

2. Wahl des Vorberatungsausschusses

Die Aufgabe des Vorberatungsausschusses besteht darin, die eingegangenen Anträge der Jugendkreis-tagsglieder zu sichten und nach Auswahl daraus die Tagesordnung der jeweiligen Jugendkreistagssitzung zu erstellen.

Zur Wahl in den Vorberatungsausschuß stellten sich:

Arnheiter Alexander

McGlaun Maximilian

Petras Alexis

Buschermöhle Jan

Fontain Fabian

Deimann Lisa

Strasser Melanie

Meier Michael

Lehmitz Jan-Hendrik

Mayer Eva

Die genannten Jugendkreisrät/innen werden per Handaufheben einstimmig gewählt.

3. Öffentlicher Personennahverkehr

a) Linie 691: Erhöhung der Fahrten

Durch die neue Linie 635 ist Hallbergmoos von Freising über den Flughafen/Besucherpark erreichbar. Der Anschluß nach Hallbergmoos ist bis 18.24 Uhr mit der Linie 699 möglich. Ebenso ist Hallbergmoos nach 15.30 Uhr mittels der Linie 635 (Flughafen/Besucherpark) und der S 8 anfahrbar.

Garching wiederum wurde bislang auch von der Linie 691 angefahren. Seit Fahrplanwechsel (12.12.04) wird Garching von den Linien 690, 694 und 697 angefahren. Nunmehr wurden einige Haltestellen aufgelöst. Es wurde angeregt zu prüfen, ob die Abfahrtszeit von 13.20 Uhr verschoben werden kann.

b) Wiedereinführung des Verstärkerbusses nach Hallbergmoos

Die Buslinie von Hallberg nach Neufahrn ist immer wieder problematisch. Verkehrszählungen ergaben keine ausreichende Auslastung für zwei Busse, so daß ab Kammergasse keine Verstärkerfahrt mehr angeboten wird. Das Verkehrsunternehmen RVO Erding bestätigt, daß die vorhandene Kapazität ausreichend ist.

Der nächste Bus nach Schulschluß um 16.30 Uhr fährt um 17.11 Uhr. Fahrtmöglichkeiten nach Schulschluß 8. Stunde (15.30 Uhr) bestehen über Linie 635 (Flughafen Besucherpark) und Umstieg auf Linie 699 oder S 8.

Auch die Linie 633 zur Hauptschule Neustift wird von der Abfahrtszeit 13.25 Uhr als problematisch angesehen – wünschenswert sei 13.05 Uhr. Das Landratsamt wird dies an den Betreiber dieser Linie, die Stadt Freising bzw. die PVD (Freisinger Parkhaus- und Verkehrs-GmbH), weitergeben.

c) Änderung der Buslinie von Allershausen nach Freising – künftige Route auch über Kranzberg

Eine Umleitung der Busse über Kranzberg ist derzeit nicht möglich, da die Zeiten auf die S-Bahn am Bahnhof Freising abgestimmt sind. Es wird überprüft, über eine frühere Abfahrt eine Linienführung über Kranzberg zu ermöglichen.

An den Nachmittagen und Abenden wochentags sowie an den Wochenenden gibt es keine Verbin-

derung von Kranzberg nach Freising. Frau Schultes weist auf eine Alternative hin, die jedoch recht umständlich ist. Auf die Anregung, evtl. diese Situation mit dem Einsatz von Kleinbussen zu verbessern entgegnet Herr Pointner, daß Kleinbusse kaum weniger kostenintensiv seien, da die Personalkosten die selben seien. Änderungen sollen jedoch geprüft werden.

d) Verbesserung der Busverbindung von Mauern nach Freising v.a. zu Schulbeginn und –ende

Eine Änderung der Abfahrtszeiten aus Mauern in Richtung Moosburg bringt keine Verbesserung, da die Züge nach Freising um 7.14 und 7.57 Uhr abfahren und letzterer damit ohnehin zum rechtzeitigen Erreichen der Schule in Freising zu Unterrichtsbeginn nicht in Betracht kommt. Einzige Möglichkeit ist die Linie 683 mit Abfahrt 6.40 Uhr ab Rathaus Mauern. Frau Schultes sagt, daß hiervon fünf Schüler/innen betroffen seien.

Vorschläge zur Verbesserung des ÖPNV bitte bis spätestens Ende September an Frau Schultes telefonisch unter 08161/600-355 oder schriftlich ingrid.schultes@kreis-fs.de bzw. Landratsamt Freising, Straßenverkehr, Landshuter Str.31, 85350 Freising richten. Diese werden auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und ggf. zum Fahrplanwechsel (Dezember 2005) berücksichtigt.

4. Erhöhung des Zuschusses für den Rufbus auf 50.000,-- €/a

Herr Pointner führt aus, daß die vom Jugendkreistag auf seiner letzten Sitzung beantragten 50.000,-- € als Zuschuß für den Rufbus vom Jugendhilfeausschuß so bewilligt wurden, der Kreisausschuß diese Summe jedoch auf 34.000,-- € gekürzt habe. So hoch lag auch in den Jahren 2003 und 2004 der Zuschuß. Kreisrat Niedermeier und Vorsitzender des Vereines subfuR e.V. erklärt, daß mit den beantragten 50.000,-- € lediglich ein Ganzjahresbetrieb außerhalb der Schulferien möglich sei – ein richtiger Ganzjahresbetrieb erfordere Zuschüsse in Höhe von 70.000,-- €. Die wiederholte Kürzung des seitens des Jugendkreistages geforderten Zuschusses in Höhe von 50.000,-- € auf 34.000,-- € weckte bei einigen Jugendkreisräten Zweifel an der Ernsthaftigkeit, mit der der Jugendkreistag und dessen Beschlüsse gesehen würden. Auf Nachfrage teilte Herr Pointner mit, daß die Kürzung vor allem aus den Fraktionen von CSU und FW erfolgt sei. Kreisrätin Huber regt an, auch die jeweiligen Gemeinden und Bürgermeister/innen um einen Zuschuß an den Rufbus anzugehen und entsprechende Anträge auch zu den Stadt- und Gemeinderatssitzungen zu stellen. Bzgl. des Haushaltsumfanges geht es um eine Erhöhung von 16.000,-- € bei einem Gesamthaushalt von ca. 110.000.000,-- €.

Es wird der Antrag gestellt, den Betrieb des Rufbusses 2005 mit 50.000,-- € durch den Landkreis zu bezuschussen

Beschluss-Nr. 04/2004

50 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen

5. Bereitstellung von Ausstellungsräumlichkeiten für Künstler

Es besteht ein Mangel an preisgünstigen Ausstellungsräumlichkeiten für junge Künstler in Freising. Die kommunale Jugendarbeit wird versuchen, den Bedarf hierfür zu ermitteln. Möglicher Ansprechpartner ist z.B. der Kulturverein 505.

Grundsätzlich stellt das Landratsamt den Kreuzgang kostenlos zur Verfügung und ist auch bereit, den

Marstall Jugendlichen kostenfrei zu überlassen. Weitere Möglichkeiten in Freising bieten das Domgymnasium mit der Säulenhalle und das Camerloher Gymnasium sowie die SPARKASSE mit dem Atrium. Nachteil bei den Schulen ist die begrenzte Öffnungszeit.

Bei Freising besteht der „Schafhof“, der im Eigentum des Bezirks Oberbayern ist und ab Frühjahr 2005 als Begegnungsraum für osteuropäische Künstler genutzt werden soll. Der Bezirk wird mit der Bitte kontaktiert werden, diese Räume für gelegentliche Ausstellungen zur Verfügung zu stellen.

Ein Begegnungsraum, wie er für Musiker im JuZ Lerchenfeld besteht, sollte ebenfalls geschaffen werden.

6. Förderung der Sprachkenntnisse von Migrantenkindern durch Schulung der Erzieher/Lehrkräfte

Das Amt für Jugend und Familie, FB Kindertagesstätten, bietet bereits seit einiger Zeit im Rahmen der Fort- und Weiterbildung von Mitarbeiter/innen an Kindergärten und –horten Sprachförderung für Migrantenkinder an.

Im weiteren Verlauf entwickelte sich eine breit gefächerte Diskussion zum Thema Integration von Migranten, unterlegt mit Beispielen aus dem Alltag.

So wird berichtet, das an der Hauptschule Eching in einer Klasse 10 und in der Parallelklasse lediglich 3 Migrantenkinder unterrichtet werden, um den gemeinsamen Religions- und Ethikunterricht besser organisieren zu können. Das Landratsamt wird am Schulamt nach fragen, ob es hierfür keine andere Lösung gibt, die eine gleichmäßigere Verteilung über die jeweiligen Klassen gewährleistet.

Generell ist die Situation bekannt und es werden auch im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus Integrationshilfen erörtert.

Im kommenden Jahr veranstaltet die kommunale Jugendarbeit am Landratsamt das Projekt „Schule ohne Rassismus“. Anregungen, Vorschläge, Ideen dazu bitte an Frau Christine Schönemann (Tel. 08161/600-258) oder e-mail christine.schoenemann@kreis-fs.de leiten.

7. Gründung eines Ausschusses Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit (Informationsblatt, Internet/homepage, Sponsoring, interne Kommunikation)

Es wurde angeregt einen Ausschuß zu gründen, der sich mit dem Thema Darstellung/Präsentation des Jugendkreistages in der Öffentlichkeit sowie der internen Kommunikation befassen soll.

Als Mitglieder für diesen Ausschuß stellen sich zur Wahl:

Arnheiter Alexander

McGlaun Maximilian

Petras Alexis

Köster Laura

Dannura Julian

Wilson Jahmai

Sokolowski Sabrina

Lehmitz Jan-Hendrik

Stampfl Tobias

Meier Michael

Die genannten Jugendkreisrät/innen werden per Handaufheben einstimmig gewählt.

8.) Sonstiges

- Es wird angeregt, eine Broschüre des Klinikums zu den Beschäftigungsmöglichkeiten (z.B. Ausbildung, Zivildienst) herauszugeben. Diese Anregung wird an das Klinikum weitergegeben.
- Die Parkplatzsituation in der Wippenhauserstraße ist für Schüler unbefriedigend. Durch zahlreiche Schulen in dieser Straße steht nicht ausreichend Parkraum zur Verfügung. Es wird mit der Hochbauverwaltung abgeklärt, ob zusätzlicher Parkraum geschaffen werden kann. Haupthindernis zur Umsetzung wird die Lösung der Grundstücksfrage sein.
- Es wird auf die homepage von fs-location hingewiesen, wo sich unter den Schaltflächen Forum und Politik die e-mail-Adresse jugendkreistag@gmx.de (ingerichtet von Jan-Hendrik Lehmitz) befindet. Dort können z.B. Anregungen eingebracht werden.
- Nachdem die Stadt Freising eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung, wie vom Jugendkreistag auf seiner Sitzung am 09.01.2004 angeregt wurde, in der Wippenhauserstraße ablehnt, soll ein erneuter Vorstoß unternommen werden, ggf. eine zeitlich eingeschränkte 30-er Zone einzurichten. Das Landratsamt wird diesen Vorschlag an die Stadt Freising weitergeben.
- Es wird angeregt, Musikveranstaltungen auch im JuZ Lerchenfeld durchzuführen. Bislang ist dies nicht möglich. Das Landratsamt wird diesen Vorschlag an die Stadtjugendpflege Freising richten.

Der Vorsitzende

Schriftführer

Pointner
Landrat

Kopf
Angestellter